11. Volkskundliche Studienreise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **96 (2006)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

11. Volkskundliche Studienreise

Die diesjährige volkskundliche Studienreise führt nach Schleswig-Holstein, der «grünen Idylle zwischen zwei Meeren», unter der bewährten wissenschaftlichen Leitung von Professor Paul Hugger und neu unter der administrativen Leitung von Hans-Ulrich Vollenweider. Wie schon letztes Jahr widmen wir eine Nummer unseres Mitgliederbulletins der Reiseregion, zur Information der Reisenden wie der Daheim-Gebliebenen und als Blick über den volkskundlichen Zaun gedacht. Die Beiträge dieses Heftes wurden von Professor Hugger zusammengestellt.

11. Volkskundliche Studienreise 8.–17. Juni 2006
Schleswig-Holstein – grüne Idylle zwischen zwei Meeren
(gekürzte Programmfassung)

Schleswig-Holstein, die geschichtsträchtige Brücke zwischen Nord- und Mitteleuropa, hat nicht nur eine bewegte Vergangenheit, sondern überrascht den Besucher auch mit wunderschönen Landschaften. Die zahlreichen Kleinstädte mit ihrer baulichen Eigenart beeindrucken ebenso wie die teils weiten, teils kleinräumig gekammerten Landschaften mit ihrer Vielfalt von Wasserläufen, Teichen und Seen, denen sich westwärts die offenen Horizonte zum Meer hin anschliessen. Die Reise soll uns die Landschaften und ihre Menschen näher bringen, ohne jede Hast und Eile, sie will intensives Erleben und Kennenlernen mit Erholung und Entspannung verbinden.

Freitag, 9. Juni
Anreise mit dem Nachtzug (Schlafwagen) nach Hamburg: Stadtführung oder Hafenrundfahrt. Nach dem individuellen Mittagessen Besichtigung des «Märchenschlosses» Ahrensburg, das umgeben von Wassergräben die Wohnkultur des schleswig-holsteinischen Adels zur dänischen Zeit widerspiegelt.

Samstag, 10. Juni
Fahrt durch das Herzogtum Lauenburg, einer natürlichen Parklandschaft mit über 40 Seen. Führung durch Mölln, der Eulenspiegelstadt und Zollstätte an der mittelalterlichen Salzstrasse, und freiwilliger Besuch des Eulenspiegelmuseums. Weiterfahrt nach Ratzeburg, Besichtigung des romanischen Doms und Orgelkonzert. Mit dem Schiff geht es weiter nach Lübeck.

Sonntag, 11. Juni
Lübeck, der «Königin der Hanse» und Heimatstadt von Thomas Mann, ist dieser Tag gewidmet: Stadtführung, Besuch eines Marzipanproduktionsbetriebs und abendlicher kulinarischer Rundgang durch die Altstadt.

Montag, 12. Juni
Fahrt zum Timmendorfer Strand und nach Eutin, dem Mittelpunkt der Holsteinischen Schweiz, mit Schloss und berühmtem englischen Garten. Gelegenheit zum Wandern oder Schlossbesichtigung, bevor am Abend die Reise nach Schleswig führt.

Dienstag, 13. Juni
Besuch der pittoresken Fischersiedlung Holm (s. Beitrag in diesem Heft). Am Nachmittag steht wahlweise das Wikingermuseum Haithabu oder das Landesmuseum Schloss Gottorf auf dem Programm. Haithabu war die wichtigste Wikingersiedlung an der Ostsee, wovon noch heute alte Wälle zeugen. Für die Besucher des Schlosses Gottorf besteht anschliessend die Möglichkeit einer kleinen Waldwanderung zurück zum Hotel.

Mittwoch, 14. Juni
Fahrt zur Westküste, durch die Landschaft von Emil Nolde. Besuch des Atelierhauses des Malers in Seebüll, im äussersten Nordwesten der Region. Nachmittags geht es quer durch die Marschen nach Dagebüll und von dort per Fähre auf die nordfriesische Insel Amrum, mit der Möglichkeit einer abendlichen Dünenwanderung.

Donnerstag, 15. Juni
Gang nach der Insel Föhr über das Wattenmeer. Am Nachmittag geht es zurück aufs Festland und weiter nach Husum, der «Stadt am grauen Meer». Der Abend ist Theodor Storm gewidmet (s. Beitrag in diesem Heft).

Freitag, 16. Juni
Besuch von Friedrichstadt (s. Beitrag in diesem Heft), einer religiösen Freistätte aus dem 17. Jahrhundert, in der noch heute sechs religiöse Gruppen ihre traditionellen Gotteshäuser haben (bei wenig über 2000 Einwohnern). Am späten Nachmittag Fahrt über Meldorf in Dithmarschen zurück nach Hamburg, von wo am Samstag die Rückreise in die Schweiz erfolgt (Hamburg 8.24, Basel 14.55).